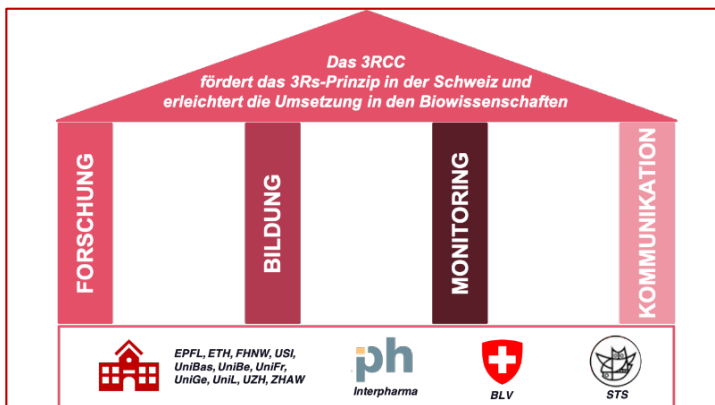


3R-Forschungsförderung in der Schweiz

Das 3R Kompetenzzentrum Schweiz (3RCC)

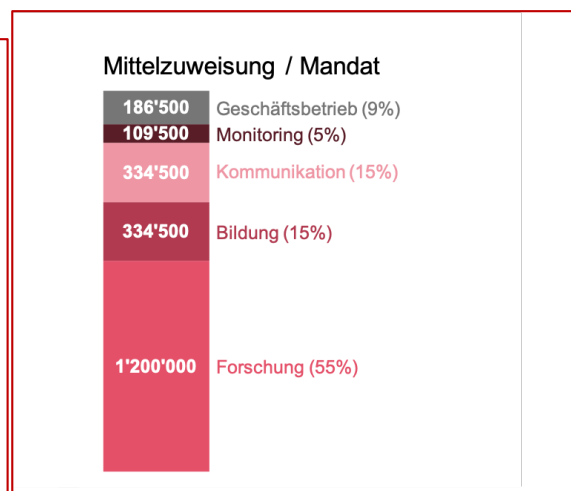
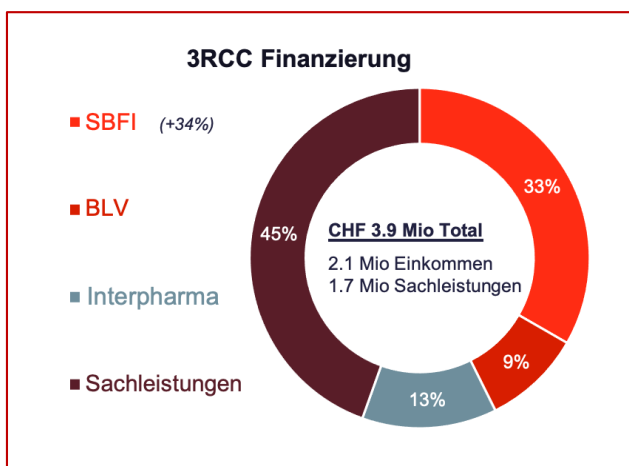
Das **3RCC** wurde 2018 mit dem Ziel gegründet, die Umsetzung des 3R-Prinzips in der Wissenschaft weiter zu fördern. Zu seinen Partnern gehören 11 Schweizer Universitäten und Fachhochschulen (**swissuniversities**), der Verband der pharmazeutischen Firmen (**Interpharma**), das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (**BLV**) und der Schweizer Tierschutz (STS). Das 3RCC wird vom Bund (SBFI und BLV) und Interpharma finanziert und erhält von den Mitgliedsinstitutionen Sachleistungen, die jedes Jahr dem Wert der Bundesmittel entsprechen müssen.



Das 3RCC unterstützt die Umsetzung des **3R-Prinzips** an Hochschulen und in der Industrie. Fast zwei Drittel (64 %) der Tiere werden in der Grundlagenforschung verwendet und ca. 20 % für die Entwicklung und Prüfung pharmazeutischer und chemischer Produkte. Das Zentrum stellt Forschungsförderungsmittel zur Verfügung, unterstützt die Ausbildung von Studierenden der Biowissenschaften, überwacht Fortschritte und bietet Informationen und Expertise zu 3R-Methoden und tierversuchsfreien Ansätzen.

Das 3RCC unterstützt die Umsetzung des 3R-Prinzips an Hochschulen und in der Industrie. Fast zwei Drittel (64 %) der Tiere werden in der Grundlagenforschung verwendet und ca. 20 % für die Entwicklung und Prüfung pharmazeutischer und chemischer Produkte. Das Zentrum stellt Forschungsförderungsmittel zur Verfügung, unterstützt die Ausbildung von Studierenden der Biowissenschaften, überwacht Fortschritte und bietet Informationen und Expertise zu 3R-Methoden und tierversuchsfreien Ansätzen.

3RCC Budget 2021



Im Jahr 2021 lancierte die Schweizer Regierung das Nationale Forschungsprogramm **NFP 79 Advancing 3R – Tiere, Forschung und Gesellschaft**, um die Entwicklung von 3R-Anwendungen mit CHF 20 Millionen bis 2028 zu beschleunigen. Die **Stiftung 3R**, die dem 3RCC von 1987 bis 2018 vorausging, finanzierte 3R-Forschungsprojekte mit rund CHF 20 Millionen.